

STADTWERKE HEIDE



plus

Das Kunden-Magazin

4. Jahrgang

Dezember 2011

Stadtwerke investieren
in Windenergie

Sauna:
Eine Oase der Erholung

Ausbildungsplätze
sind heiß begehrt

Mit Gewinnspiel!



Gemeinsam stärker !

Nach der Gemeinde Lohe-Rickelshof hat auch die Ratsversammlung der Stadt Heide grünes Licht für die Gründung eines Abwasserzweckverbandes gegeben, auf den sämtliche Aufgaben der Abwasserentsorgung übergehen werden.

Gerade den Betreibern von Abwassernetzen wird mit der vom Land Schleswig-Holstein erlassenen Selbstüberwachungsverordnung (Süvo) eine große, sehr kostenintensive Verpflichtung übertragen. Aus der Verfilmung des Hauptleitungskanalnetzes wird sich für jede Gemeinde eine Liste von unterschiedlich wichtigen Baumaßnahmen ergeben, die in den folgenden Jahren abgearbeitet werden müssen. Diese Aufgaben, aber auch viele andere, sind für jede Gemeinde identisch und gemeinsam kann diesen viel besser begegnet werden. Es können z.B. größere Einheiten ausgeschrieben und Dienstleister noch effizienter eingesetzt werden. Diese Synergien kommen dem Zweckverband und damit al-

len beteiligten Gemeinden zugute.

Von ganz besonderer Bedeutung ist aber auch das Ziel der Übertragung der Haftung auf den Zweckverband. Aufgrund der Komplexität der Aufgaben muss hier eine Struktur geschaffen werden, die den Anforderungen und haftungsrechtlichen Fragestellungen gerecht wird. Heute liegt die volle Verantwortung bei den in der Regel meist ehrenamtlichen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, zukünftig voll beim Abwasserzweckverband.

Diese intensivere Zusammenarbeit von Lohe-Rickelshof und Heide ist aber nur der Anfang. Weitere Gemeinden können entweder auch Mitglied im Abwasserzweckverband werden oder den Abwasserzweckverband mit der Betriebsführung ihrer Anlagen beauftragen. Ich bin da ganz zuversichtlich, dass viele Gemeinden im Heider Umland die Vorteile schnell erkennen und den Beitritt beschließen werden. Jede Gemeinde, die hinzukommt,

würde den Abwasserzweckverband weiter stärken und damit den Einwohnerinnen und Einwohnern ihres Ortes viele Vorteile verschaffen.

Außerdem ist es keinesfalls so, dass ein gemeinsamer Verband eine gemeinsame Gebühr zur Folge haben muss. Jede Gemeinde hat die Möglichkeit, im Rahmen einer Spartenrechnung im Abwasserzweckverband eine spezifische Abwassergebühr errechnet zu bekommen. Vor dem Hintergrund, dass Heide aber auch die Heider Umlandgemeinden im landesweiten Vergleich sehr günstige Benutzungsgebühren für die Abwasserentsorgung haben, ist es in jedem Fall ein Zusammenschluss von Partnern mit annähernd gleichen und gut aufgestellten Rahmenbedingungen und damit auf Augenhöhe.

Für die Besetzung der Verbandsversammlung entsendet jedes Verbandsmitglied neben der Bürgermeisterin / dem Bürgermeister je volle 1.000 Einwohner einen Vertreter. Hier gibt es allerdings eine Besonderheit und darauf habe ich persönlich ganz besonders großen Wert gelegt. Heide entsendet nämlich nur so viele Vertreter, wie die anderen Verbandsmitglieder jeweils entsandt haben. Kommt jetzt ein weiteres Verbandsmitglied hinzu, kann Heide entsprechend aufstocken, aber niemals aufgrund seiner Größe die anderen Verbandsmitglieder überstimmen.

Insgesamt kann man die Einwohnerinnen und Einwohner von Lohe-Rickelshof und Heide nur beglückwünschen, dass ihre politischen Vertreter so zukunftsfähige Entscheidungen mit solch positiver Tragweite beschlossen haben und die Abwasserentsorgung im Zweckverband damit dauerhaft wirtschaftlich aufgestellt haben.

Abschließend wünschen der Aufsichtsrat, die Geschäftsführung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Heide allen Kunden und ihren Familien eine besinnliche vorweihnachtliche Zeit, fröhliche Festtage und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.



(Dipl.-Ing. Heinz Schmidt)
Aufsichtsratsvorsitzender
der Stadtwerke Heide GmbH

Inhalt

Editorial	2
Ableseung v. Strom-, Erdgas- u. Wasserzählern ...	4
Die Ableser kommen	5
Schietwetter sorgte für viele Besucher	6
Sauna: Oase der Erholung	7
Blick in die Abwasserrohre in Heide	8
Ausbildungsplätze heiß begehrt	10
Ein Skatebord für Lily Bautz	11
Burger King: Seit 10 J. fest verwurzelt in Heide	12
Abschlagszahlungen: Neues Jahr – neue Zeiten	14
Sudoku-Gewinnspiel	15
Stadtwerke steigen ins Windgeschäft ein	16
Verdienstkreuz am Bande für Heinz Schmidt ...	18
Lieblingsrezept	19

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Heide GmbH
Konzept und Redaktion: Angela Schmid,
Tel (0 48 1) 71849, Fax (0 48 1) 72026,
email: ala-com@t-online.de
Gestaltung: T. Voß, **Technik:** Rüdiger Kock
Titelfoto: Verband kommunaler Unternehmen
Foto Seite 16: Thüga Erneuerbare Energien
Foto Seite 18: Joachim Welding
Druck: Heider Offset- u. Verlagsdruckerei
Pingel-Witte GmbH & Co. KG, Hamburger Str. 69,
25746 Heide, Web: www.pingel-witte-druck.de,
Email: wite@pingel-druck.de
Urheberrechtlich geschützt, Vervielfältigung
und Nachdruck nicht gestattet.



GEGENWART  ZUKUNFT

Die Gegenwart mitgestalten oder für die Zukunft sorgen ist für manche Energieversorger die große Frage. Für andere das große Plus.

Wie können kommunale Lebensräume im Heute leben und dabei zukunftsfähig bleiben? Eine von vielen Fragen, die z. B. Heide neu beantwortet: Durch die Zusammenarbeit im starken Stadtwerke-Netz der Thüga-Gruppe schöpfen Unternehmen wie die Stadtwerke Heide GmbH Kraft, um die Energie- und Wasserversorgung nachhaltig zu sichern. Selbstständig, marktgerecht und zukunftsorientiert – das große Plus für bereits 450 Städte mit über 8 Mio. Menschen. Mehr über Ihre Möglichkeiten unter thuega.de

 **thüga**
Das große Plus für alle



12. bis 23. Dezember 2011

Ablesung von Strom-, Erdgas- und Wasserzählern

In der Zeit vom 12. bis 23. Dezember 2011 werden von der Stadtwerke Heide GmbH die Zählerstände des Strom-, Erdgas- und/oder Wasserverbrauchs für das Abrechnungsjahr 2011 abgelesen. Auch die Zähler, bei denen die Abrechnung über einen anderen Lieferanten erfolgt.

Wir bitten daher unsere Kunden, die Zähler frei zugänglich zu machen und die Nachbarn von der Ablesung zu informieren.

Wer nicht im Haus ist, sollte die vom Ableser hinterlassene Postkarte mit den entsprechenden Zählerständen unverzüglich an die Stadtwerke Heide GmbH zurücksenden. Kommen die Karten zu spät oder gar nicht zurück, müssen wir die Zählerstände auf der Basis des Vorjahresverbrauchs schätzen. Dadurch besteht das Risiko, dass der neue Ab-

schlagsbetrag zu hoch oder zu niedrig festgesetzt wird und auch die Jahresverbrauchsabrechnung nicht korrekt sein könnte. Natürlich können die Zählerstände auch bequem und schnell per Fax oder e-Mail mitgeteilt werden.

Wann in der jeweiligen Strasse abgelesen wird, entnehmen Sie bitte der nächsten Seite.

Für Fragen zur Ablesung oder bei sonstigen Problemen stehen unsere Mitarbeiter im Kundencenter der Stadtwerke Heide GmbH in der Süderstraße 30 zur Verfügung.

Tel-Nr.: 04 81 / 906-400

Fax-Nr.: 04 81 / 906-420

e-Mail-Adresse:

kundencenter@stadtwerke-heide.de

oder Internet: www.stadtwerke-heide.de

(dann unter Onlineservice:

Meldung Ihres Zählerstandes)

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Der/die Beauftragte kann sich eindeutig ausweisen. Im Misstrauensfall können Sie uns gerne anrufen: Telefon 04 81 / 906-400

Ganz wichtig:

Im Rahmen der Ablesung kommt es durch den/die Beauftragte(n) zu keinerlei Geldforderungen.



Ableser Dieter Dluzewski

Kdn.-/Vst.-Nr.:

 /

Kundenname:

Straße u. Hausnr.:

PLZ und Ort:

Ablesedatum:

Energieart

Zähler-Nr.

Zählerstand

Strom

kWh

Erdgas

m³

Wasser

m³

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand

Bei Abwesenheit hinterlassen Sie bitte den Zählerstand in schriftlicher Form beim Nachbarn oder senden diesen mittels der Selbstablesekarte ab dem 01.12.2011 an:

**Stadtwerke Heide GmbH
Postfach 1809**

25738 Heide



12. bis 23. Dezember 2011

Die Ableser (Strom, Erdgas, Wasser) kommen:

12. Dezember 2011

Arnold-Ebel-Straße, Beselerstraße, Eduard-Mörke-Damm, Erna-Weisenborn-Ring, Ernst-Tamm-Straße, Fehrsplatz, Fritz-Reuter-Straße, Gorch-Fock-Straße, Gustav-Frenssen-Straße, Hebbelstraße, Hindenburgstraße, Hermann-Löns-Straße, Jürgen-Harder-Straße, Kaiser-Wilhelm-Platz, Klaus-Harms-Straße, Kreuzstraße, Sophie-Dethleffs-Straße, Struckweg, Theodor-Fontane-Ring, Theodor-Storm-Straße, Vereinsstraße, Westermoorweg

13. Dezember 2011

Agnes-Miegel-Straße, Bahnhofsgang, Bergstraße, Dietrich-Bonhoeffer-Straße, Dohnstraße, Eichendorffstraße, Emil-Gosch-Straße, Emil-Nolde-Straße, Feldstraße, Franz-Bockel-Straße, Friedensstraße, Goethestraße, Grüner Weg, Gustav-Thomsen-Straße, Güterstraße, Hafensstraße, Heimweg, Hermann-Claudius-Straße, Himmelreichstraße, Hölle, Johann-Hinrich-Fehrs-Straße, Kleiststraße, Lessingstraße, Liliencronstraße, Lobeskampweg, Louisenstraße, Lüttenheid, Meldorfer Straße 1-43 / 56-6, Mommsenstraße, Peter-Bur-Straße, Postelweg, Riemannstraße, Rudolph-Dirks-Weg, Schillerstraße, Speichergasse, Timm-Kröger-Straße, Tivolistraße, Turnstraße, Umlandstraße, Uwe-Jens-Lornsen-Straße, Wulf-Isebrand-Platz

14. Dezember 2011

Am Kirchhof, Am Kleinbahnhof, Am Sportplatz, Bahnhofstraße, Bachmannstraße, Blumenstraße, Brahmsstraße, Bürgermeister-Vehrs-Straße, Ernst-Mohr-Straße, Friedrichstraße, Friesenweg, Heistedter Straße, Holstenweg, Jahnstraße, Kirchspielsweg, Kleine Freiheit, Klaus-Groth-Straße, Kleine Straße, Lerchenstraße, Marienstraße, Meldorfer Straße 45-219 / 62-192, Mühlenstraße, Neue Anlage, Österweide, Rosenstraße, Rudolf-Harbig-Weg, Süderstraße, Tannenstraße

15. Dezember 2011

Adolf-Stein-Straße, Am Stadtpark, Anna-Prall-Weg, Dr.-Lammers-Straße, Dr.-Pauly-Straße, Friedrich-Elvers-Straße, Fritz-Tiedemann-Ring, Griebelstraße, Hamburger Straße, Hans-Siercks-Straße, Kleine Weide, Langendamm, Landvogt-Johannsen-Straße, Landweg, Lise-Meitner-Straße, Markt, Norderdamm, Prof.-Heinz-Haber-Str., Prof.-Hennings-Straße, Rehdam, Reimer-von-Wiernerstedt-Straße, Rektor-Marten-Str., Rügendamm, Schanzenstraße, Schuhmacherort, Stiftstraße, Süderdamm, Teichkoppel, Teichstraße, Von-Heidenstam-Straße, Weddingstedter Straße, Waibelstraße, Ziegelhofweg, Zum Aulal

16. Dezember 2011

Alte Weddingstedter Landstraße, Anklamer Straße, Batzdamm, Berliner Straße, Breslauer Straße, Bromberger Straße, Danziger Straße, Eichenredder, Feldblick, Feldstedter Straße, Flensburger Straße, Freudenstädter Str., Grashof, Graudenzer Straße, Heimkehrerstraße, Hinterm Ziegelhof, Im Redder, Im Wiesengrund, Königsberger Straße, Landweg, Moorkamp, Moorlandweg, Neue Heimat, Nordstrander Straße, Nowogarder Straße, Posener Straße, Österstraße, Sandfall, Schleswiger Straße, Sickendamm, Tilsiter Straße

19. Dezember 2011

Büsumer Straße, Dr.-Gillmeister-Weg, Forstweg, Föhner Straße, Gleiwitzer Straße, Greifenhagener Weg, Große Westerstraße, Halligweg, Harmoniestraße, Helgoländer Straße, Helmsander Weg, Hochfeld, Hochfelder Weg, Hoogeweg, Kelters Drift, Kleine Westerstraße, Loher Weg 1-17, Marschstraße, Mittelstraße, Naugarder Weg, Norderstraße 75-109 / 66-102, Notpool, Prenzlauer Weg, Rungholtstraße, Sophienweg, Stettiner Straße, Sylter Straße, Tertiusweg, Trischenweg, Waldschlößchenstr. 1-95 / 6 -90, Westerweide

20. Dezember 2011

Alte Schulstraße, Alfred-Dührssen-Straße, August-Schölermann-Straße, Bgm.-Blaas-Straße, Bgm.-Bruhn-Straße, Blauer Lappen, Dorothea-Erxleben-Weg, Dr.-Cornils-Weg, Esmarchstraße, Fasanenweg, Ferdinand-Jessen-Straße, Friedrichswerk, Gartenweg, Hasenkamp, Heistereck, Heisterweg, Hermann-Börger-Straße, Kattrepel, Kapellenberg, Kiewittstieg, Kluckstraße, Kneippweg, Köstergang, Krähenwinkel, Lärchenplatz, Loher Weg 59 -183 / 60 -180, Marie-Curie-Weg, Moltkestraße, Nehren, Neuer Heimweg, Norderstraße 11-73 / 2 - 58, Op de Weid, Persenweg, Poststraße, Ringreiterweg, Röntgenstraße, Rudolf-Junge-Straße, Rundweg, Schleheweg, Schwalbengang, Semmelweisstraße, Trelter, Uhlenhorst, Virchowstraße, Von-Behring-Straße, Wesseler Chaussee, Wesseler Weg

21. Dezember 2011

Achtern Knick, Albert-Schweitzer-Straße, Am Nussgang, Amrumer Straße, Apenrader Straße, Blauortweg, Boßelweg, Bruno-Nielsen-Ring, Dannholt, Diekkoppel, Dorfstraße, Freudental, Grödeweg, Habelweg, Haderslebener Straße, Hinrich-Schmidt-Straße, Hohe Geest, Husarenweg, Husumer Straße, Kirchenallee, Kolberger Straße, Langenessweg, Lindenstraße, Norderoogweg, Olandweg, Ostroher Weg, Pellwormer Straße, Prof.-Bier-Straße, Robert-Koch-Straße, Sauerbruchstraße, Scharhörnerweg, Sonderburger Straße, Schweriner Straße, Süderoogweg, Südfallweg, Tondernstraße

22. Dezember 2011

Am Galgenberg, Birkenweg (Heide), Birkenweg (Lohe-Rickels-hof), Drosselweg, Fasanenstraße, Finkenweg, Hans-Böckler Straße, Heinrich-Claussen-Straße, Hindenburgweg, Kringelkrug, Loher Weg 19-57 / 18-58, Petersstraße, Reiherweg, Rüsdorfer Straße, Spangrund, Taubenweg, Vogelweide, Waldschlößchenstraße 107-207/ 92 -152

**Geringfügige zeitliche Verschiebungen sind leider nicht auszuschließen!!!
In den nachstehend aufgeführten Gemeinden wird wie folgt abgelesen:**

12.12. - 15.12.2011: Braaken, Hohenheide, Hemmingstedt
12.12. - 15.12.2011: Brennewohld, Heide-Süderholm
12.12. - 14.12.2011: Borgholz, Weddingstedt
15.12.2011: Stelle-Wittenwurth
16.12.2011: Rehm-Flehde-Bargen
16.12. - 22.12.2011: Arkebek, Hohenhain, Nordhastedt, Osterwohld
19.12.2011: Krempel
20.12. - 21.12.2011: Lunden
22.12. - 23.12.2011: Lehe

Sollten Sie zu dem geplanten Datum nicht im Haus sein, wäre es sehr freundlich, wenn Sie uns Ihre Zählerstände **vorher** faxen (0481 / 906-420), mailen (kundencenter@stadtwerke-heide.de) oder telefonisch durchgeben (0481 / 906-400).

Vielen Dank - Ihre STADTWERKE HEIDE GmbH



Schiet-Wetter sorgte für viele Besucher in der Dithmarscher Wasserwelt



Eine echte Gaudi: laufen im Wasserball.

Die Wirtschaftskrise ist auch an der Dithmarscher Wasserwelt nicht spurlos vorbeigegangen. Die Besucherzahlen gingen immer weiter zurück. Im vergangenen Jahr rutschten sie auf ein historisches Tief von 206.990. „Inzwischen ist ein Aufwärtstrend zu spüren“, erklärt Betriebsleiter Jochen Stegemann. Neben der konjunkturellen Erholung haben auch die veränderten Eintrittspreise dazu beigetragen, dass wieder mehr Menschen das Schwimmbad nutzen.

Ein bisschen geholfen hat in diesem Sommer auch das Schiet-Wetter, das

mehr Besucher in das angenehm warme Hallenbad lockte. Vor allem Urlauber nutzten die Regentage für Spaß und Entspannung im Schwimmbad. Kaum verwunderlich ist daher, dass der Spitzentag mitten im Sommer lag – am 11. August tummelten sich 1.618 Gäste in der Wasserwelt. So viele sind es nicht immer. „Der Durchschnitt liegt zurzeit bei etwa 650 Gästen“, so der Betriebsleiter.

Im Januar strömen immer viele Besucher in das Hallenbad, um das Essen der Festtage abzutrainieren. „Die meisten Gäste setzen dann auch noch

ihre guten Vorsätze für das neue Jahr um“, erklärt Stegemann. Spätestens im Mai sind die jedoch wieder vergessen und die Besucherzahlen nehmen ab. Im Juni geht es wieder bergauf – wenn die Urlauber kommen. Auch wenn der Sommer nicht immer so verregnet ist wie in diesem Jahr: Ein Abstecher ins Schwimmbad ist bei Touristen sehr beliebt.

Aufwärtstrend ist zu spüren

Insgesamt kamen bis Ende November über 210.000 Frauen, Männer und Kinder in die Dithmarscher Wasserwelt. Die Zahl aus dem vergangenen Jahr sollte damit auf jeden Fall überschritten werden. Stegemann: „Wir versuchen, mit vielen Aktionen die Wasserwelt für die Gäste attraktiv zu machen.“ Und dafür lassen sich vor allem seine 30 Mitarbeiter einiges einfallen. Dazu gehört zum Beispiel kostenloses Wellness im Sole-Bad, dessen Salzgehalt nur knapp unter dem der Nordsee liegt und gut für Haut und Allgemeinbefinden ist. Ein Solebad soll sogar bei Stoffwechselstörungen, Konzentrationsschwäche und Schlafstörungen helfen. Beliebt sind bei den



Nico Szkrybajlo, Azubi in der Dithmarscher Wasserwelt, bietet regelmäßige Wellness im Solebad an.

Gästen neben den Schwimmkursen auch Aqua-Fitness und Aqua-Jogging sowie die Wasserballaktionen und die Kindertage. Und natürlich gehört der Besuch des Weihnachtsmanns dazu – auf den sich ganz besonders die Kinder freuen.

Alle Infos unter www.dithmarscher-wasserwelt.de



Betriebsleiter Jochen Stegemann

Oase der Erholung

In der kalten Jahreszeit in der Sauna die Seele baumeln lassen



Entspannung in der großen Kelo-Sauna

Wenn es draußen stürmt und der Regen wieder einmal zum Dauerzustand wird, kann die Sauna zu einer kleinen Oase der Erholung werden. Hier ist es nicht nur kuschelig warm und damit der richtige Ort, um die Seele baumeln zu lassen. Saunagänge sind auch gesund. Gerade im Winter ist die Kombination von Schwitzen und Abkühlen hervorragend für das Immunsystem. Jochen Stegemann, Betriebsleiter und Sauna-Liebhaber, weiß dies aus Erfahrung: „Ich kann mich gar nicht mehr daran erinnern, wann ich das letzte Mal eine Erkältung hatte.“ Medizinische Studien belegen schon lange die gesundheitsfördernde Wirkung der Sauna auf Körper und Geist. Die Gütegemeinschaft Saunabau und Dampfbad e.V. rät sogar chronisch gestressten Menschen zu regelmäßigen Saunagängen, da dies nicht nur für Entspannung sorgt, sondern auch die Verarbeitung von Stressreizen verbessert.

Fünf verschiedene dieser bis zu 90

Grad heißen Räume stehen in der Dithmarscher Wasserwelt zur Auswahl. Alles ist dabei: von der Bio-Soft-Sauna mit Farblichttherapie über die herkömmliche Sauna bis zur beliebtesten 35 Quadratmeter großen Kelo-Sauna im finnischen Stil, die im Außenbereich des Schwimmbades steht.

Schwitzen gegen den Stress

„Die Besucher können auch zwischen den Schwitzräumen hin- und herwechseln“, erklärt Stegemann, der vier Mal im Jahr eine Saunanacht veranstaltet. Bis ein Uhr morgens kann dann geschwitzt, geklönt oder einfach nur entspannt werden. Und damit der Besucher es in diesen Nächten so richtig nett hat, denken sich die Mitarbeiter von Stegemann immer etwas Besonderes aus, organisieren ein nettes Ambiente, ein paar Extras – ein Event mit kleinem Rahmenprogramm. Das kommt an. „Das Interesse ist immer sehr groß“, erzählt Stegemann, der gerade die letzte Sauna-Nacht für dieses Jahr veranstaltete. Aber er verspricht, dies auch 2012 wieder anzubieten.

Tipps für den erfolgreichen Saunabesuch:

Da der austretende Schweiß auch den so genannten Säureschutzmantel der Haut aufbaut, empfehlen Mediziner, sich zwar vor dem Besuch der Schwitz-

kabine unter der Dusche gründlich mit Seife zu reinigen, aber hinterher den Schweiß nur noch mit Wasser abzuspülen. Geschwitzt werden soll mindestens acht, höchstens jedoch 15 Minuten. Am besten liegend, da der Körper dann einheitlich warm wird. Wichtig ist nach jedem Saunagang die Abkühlung. Am besten kurz mit frischer Luft. Dann folgen kalte Schlauchgüsse oder Schwallbrausen – immer bei den Händen und Füßen starten und langsam zur Körpermitte wandern.

Fehler, die Sie vermeiden sollten:

- Nie abgehetzt oder unmittelbar nach anstrengendem Sport in die Sauna gehen
- Vorher immer gut abtrocknen, dann schwitzen Sie besser
- Nie während eines akuten Virusinfekts in die Sauna gehen
- Erst nach dem Saunabad trinken, sonst wird der Entgiftungseffekt zunichte gemacht
- Nach dem Schwitzbad nicht warm duschen, sondern immer kalte Güsse
- Unbedingt „Nachschwitzen“ vermeiden - dies kann zu Kreislaufüberlastungen und Infektionen führen
- Gymnastik oder Schwimmen nach der Sauna verzögert das Abkühlen und fördert Infektionen



Auf der Suche nach dem kleinsten Defekt Blick in die Abwasserrohre in Heide

Rund ein Kilometer filmt Kanalrohrinspekteur Jens Borris von der Firma Vollert aus Büdelsdorf am Tag

Die Abwasserrohre werden unter die Lupe genommen. In den nächsten Tagen wird die von der Stadtwerke Heide GmbH beauftragte Firma damit beginnen, die Rohre zu spülen und zu filmen. Eine kostspielige Angelegenheit. Rund eine halbe Millionen Euro wird der Energieversorger in diese Maßnahme investieren. Nicht freiwillig. Die Überprüfung ist bundesweit gesetzlich vorgeschrie-

ben. Selbstüberwachungsverordnung heißt die Regelung, die auch die Hausbesitzer und Grundstückseigentümer betrifft. Doch die haben noch reichlich Zeit mit der Umsetzung. Erst bis zum Jahr 2025, in Wasserschutzgebieten bis 2015, müssen Privathaushalte nachweisen, dass ihre Schmutzwasserrohre dicht sind. Dies werde bei vielen Hausbesitzern noch zu Ärger führen, vermutet Michael Boljen, Rohrnetzmeister der Stadtwerke.

Denn auf der sicheren Seite ist niemand. Unabhängig davon, wie alt das Haus ist. „Wenn die Rohre erst mal unter der Erde liegen, passiert nicht mehr viel“, erklärt Boljen.

Dreh- und Angelpunkt ist die Verlegung. Und da kommt es nach Erfahrung des Rohrnetzmeisters immer wieder zu Problemen. „Die Dichtungen werden oft weggelassen, damit die Rohre einfacher und schneller verbunden

werden können“, so Boljen. Er empfiehlt daher, dass sich Hausbesitzer rechtzeitig mit dem Thema befassen. Nachteile entstehen nicht, wenn die Überprüfung schon in den nächsten Jahren durchgeführt wird. „Die Hausbesitzer werden so gestellt, als wenn sie erst 2025 den Nachweis eines dichten Abwassernetzes erbracht hätten“, erklärt Boljen. Ist der Nachweis erbracht, haben die Hausbesitzer bis zur nächsten Wiederholungsprüfung 30 Jahre, in Wasserschutzgebieten 15 Jahre Zeit bis zur nächsten Kontrolle.

100 Kilometer Abwasserrohre spülen und filmen

Den Stadtwerken bleibt nicht so viel Zeit. Im kommenden Jahr muss der Zustand der öffentlichen Schmutzwasserkanalisation erfasst, bzw. dokumentiert sein. Boljen: „Auf Grundlage dieser Ergebnisse werden dann Sanierungs- bzw. Investitionspläne erstellt.“ 100 Kilometer Leitungsnetz müssen dafür in der Kreistadt auf eventuelle Schäden kontrolliert werden – über eine optische Dichtigkeitsprüfung (Kamerabefahrung). In anderen Bundesländern muss der Nachweis zusätzlich noch mit einer



Michael Boljen, Rohrnetzmeister der Stadtwerke



Druckprüfung mittels Wasser oder Luft erbracht werden – „da fallen viele Rohre durch“, ist Boljen überzeugt. Eine zeitaufwändige Angelegenheit. Nur langsam kommt die beauftragte Spezialfirma voran. Maximal 1000 Meter können am Tag gespült und gefilmt werden. Die Anwohner merken von diesen Arbeiten in der Regel aber nichts.

Über 30 Millionen Euro hat der Energieversorger bereits in das öffentliche Abwassernetz investiert, seit er in den 90er Jahren die Betriebsführung der Abwasserentsorgung übernommen hat. Regelmäßiges Spülen, um die Rohre von Ablagerungen wie Sand, Steine und Fett zu befreien, gehört zur Routine. Und immer wieder werden alte Rohre erneuert – ein Kilometer war es in diesem Jahr.

Eine Rohrleitung und die dazugehörigen Schächte gelten als dicht, wenn:



Hinab geht's: Die Kamera wird vorsichtig in den Schacht hinabgelassen. Bis zu 450 Meter kann sie durch die Rohre fahren

- keine sichtbaren Schäden festgestellt wurden

- kein Grundwasser eindringt

- alle Leitungen lückenlos befahrbar sind

- Schächte zugänglich sind und geöffnet werden können

Nähere Informationen:

Michael Boljen
Telefon: 0481 - 906129

Mail:
michael.boljen@stadtwerke-heide.de

Wärmeversorgung Dithmarschen GmbH

Verheizen Sie Ihr Geld oder
sparen Sie Ihr Geld mit unserer Energie!



Komplettlösungen von der Planung bis zum Betrieb von Heizungsanlagen,
für zum Beispiel:



Einfamilienhäuser



öffentliche Einrichtungen



Gewerbeobjekte



Mehrfamilienhäuser

Wir bieten
unseren Kunden:

- ⇒ Die Übernahme der Investition für die Wärmeerzeugungsanlage
- ⇒ Die Wartung der Wärmeerzeugungsanlage
- ⇒ Die Reparatur der Wärmeerzeugungsanlage
- ⇒ Die Betriebsführung der Wärmeerzeugungsanlage
- ⇒ Die Erneuerung der Wärmeerzeugungsanlage
- ⇒ Die Abrechnung mit den Mietern oder gewerblichen Nutzern

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

Wärmeversorgung Dithmarschen GmbH
Hinrich-Schmidt-Straße 16, 25746 Heide
Ansprechpartner: Janet Uttich oder Heinz Schmidt
Telefon 04 81/906-222, Fax 0481/906-120

Gesellschafter und beteiligte Unternehmen:

A. Heinemann GmbH & Co. KG, Heide, Tel. 04 81 / 8 57 10
Albers & Schlömp GmbH, Heide, Tel. 04 81 / 7 49 01
Dethlefs & Braun Verpachtungs GbR, Tel. 0 48 54 / 3 77
Günter Pioch GmbH, Heide-Süderholm, Tel. 04 81 / 30 03
Helmut Christoph, Heide, Tel. 04 81 / 75 95
Haustechnik Andresen GmbH & Co. KG, Büsum, Tel. 0 48 34 / 17 04
Heinz Puls GmbH & Co., Heide, Tel. 04 81 / 7 80 00
Klaus Rosenkranz GmbH, Heide, Tel. 0481/ 6 35 87

Krüger-Heizungsbau GmbH, Meldorf, Tel. 0 48 32 / 81 12
Kurt Möller Heizungsbau GmbH, Sarzbüttel, Tel. 0 48 06 / 99 90
Manfred Melchert, Nordhastedt, Tel. 0 48 04 / 3 75
Reimann GmbH, Büsum, Tel. 0 48 34 / 22 90
Reimer Koll, Meldorf, Tel. 0 48 32 / 85 85
Riecke GmbH, Hennstedt, Tel. 0 48 36 / 5 41
Uwe Thomsen, Heide, Tel. 04 81 / 68 46 80
Wilfried Naujocks, Lieth, Tel. 04 81 / 68 30 40
Stadtwerke Heide GmbH, Tel. 04 81 / 90 60



Ausbildungsplätze bei den Stadtwerken heiß begehrt



Motiviert und engagiert - die Auszubildenden der Stadtwerke. Von links - Christina Peters, Jasmin Lobitz, Sandrina Skerra, Alexander Teuber, Sandra Bloch, Sven Sören Salz und Nico-Finn Szkrybajlo (nicht auf dem Foto: André Stägemann).

Die Stadtwerke Heide GmbH hat als Ausbildungsbetrieb einen guten Ruf. „Das Interesse der Schulabgänger an einer Ausbildung bei uns ist groß“, erklärt Ausbildungsleiter Ingo Steinhauer. Jedes Jahr werden in Heide mindestens drei junge Frauen und Männer eingestellt – je nach Bedarf. Zurzeit absolvieren acht Azubis ihre kaufmännische oder gewerbliche Lehre bei dem Energieversorger. „Ausbildung hat bei uns seit jeher einen hohen Stellenwert - nicht zuletzt aufgrund der besonderen Anforderungen an Qualität und Sicherheit in einem Versorgungsunternehmen.“

Die Lehre bei den Stadtwerken ist anspruchsvoll. Die Gesellen und Abteilungsleiter kümmern sich intensiv um die Nachwuchskräfte. Vom ersten Tag an werden die Azubis gefordert und gefördert. Steinhauer: „Bei uns erhalten die jungen Menschen eine Ausbildung auf höchstem Niveau.“ Für die Azubis lohnt es sich. Die Arbeitsplätze sind vielseitig und abwechslungsreich und mit dem Gesellenbrief in der Tasche sind die beruflichen Perspektiven hervorragend.

Damit sorgt der Anbieter von Strom, Gas und Wasser nicht nur für den eigenen Bedarf an Fachkräften – es ist auch eine gesellschaftliche Aufgabe. „Wir übernehmen damit Verantwortung für die Region“, betont Steinhauer. Denn nach Abschluss der Ausbildung stehen dem Markt hoch qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung. Dies hat auch mit zu der Entscheidung beigetragen, im kommenden Jahr zwei weitere Ausbildungsberufe anzubieten: Mit dem Informatikkaufmann und dem Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK) steigt die Zahl der Berufe auf insgesamt sechs. Damit zählen die Stadtwerke zu den Betrieben mit der größten Breite an Ausbildungsberufen in der Region.

Bisherige Ausbildungsberufe bei den Stadtwerken:

- O Fachangestellte für Bäderbetriebe (Ausbildungsdauer: 3 Jahre)
- O Fachkraft für Abwassertechnik (Ausbildungsdauer: 3 Jahre)
- O Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik (Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre)
- O Industriekaufmann (Ausbildungsdauer: 3 Jahre)

Ab 2012 kommen hinzu:

- O Informatikkaufmann (Ausbildungsdauer: 3 Jahre)
- Aufgabe ist die Beschaffung und die Verwaltung von informations- und telekommunikationstechnischen Systemen. Es werden Benutzeranforderungen ermittelt sowie Anwendungslösungen geplant und erstellt.
- O Rohrleitungsbauer (Ausbildungsdauer: 3 Jahre)
- Zu den Aufgaben gehört das Verlegen und Montieren von Druckleitungen. Bevor Rohre verlegt werden, schachten Rohrleitungsbauer die Baugrube aus und sichern sie ab. In der Baugrube verbinden sie die Rohrteile zu einer belastbaren und dichten Leitung. Je nach Material verschweißen, verkleben oder verschrauben sie die Einzelstücke. Daneben übernehmen sie auch Reparatur- und Wartungsarbeiten an Leitungen, beheben Rohrbrüche oder schließen Haushalte an ein Versorgungsnetz an. In der Werkstatt stellen Rohrleitungsbauer zudem maßgefertigte Rohrleitungsstücke her.

Richtig bewerben:

Eine Ausbildung zur „Fachkraft für Abwassertechnik“ und für den „Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik“ wird im kommenden Jahr leider nicht angeboten. Wichtig sind Anschreiben, Lebenslauf und Kopien der letzten zwei Zeugnisse. Pluspunkte gibt es für eine gute Vorbereitung – dazu gehören Informationen über die Stadtwerke und den Beruf. Perfekt müssen die Bewerber nicht sein. Aber motiviert.

Noch Fragen? Nähere Informationen erteilt gerne Ausbildungsleiter Ingo Steinhauer, Telefon: 0481 – 906171, Mail: ingo.steinhauer@stadtwerke-heide.de

Die Bewerbungsunterlagen senden an:

Stadtwerke Heide
-Personalwesen-
Hinrich-Schmidt-Str. 16
25746 Heide



Glückliche Gewinnerin: Ein Skateboard für Lily Bautz



Große Freude bei Lily Bautz – die Siegerin des Gewinnspiels erhält von Coca-Cola Mitarbeiter Jörg Krüger ein hochwertiges Skateboard. Christina Dworzak (links) und Melanie Bautz freuen sich für Lily

Getränke, Süßigkeiten, Zeitungen – das bietet jeder an. Christina Dworzak denkt sich für den Tankstellenshop der Stadtwerke Heide GmbH am Fritz-Thiedemann-Ring immer etwas Neues, etwas Besonders aus. Die Leiterin der Tankstelle hat dafür eine kleine Aktions-Ecke eingerichtet. In der Weihnachtszeit wird sie wieder das beliebte Knusperhäuschen aufstellen, das mit vielen leckeren Süßigkeiten garniert ist. „Die Kinder dürfen sich davon immer eine Kleinigkeit kostenlos mitnehmen“, erklärt Christina Dworzak, die sich mit viel Liebe und Herzblut darum kümmert.

Vor kurzem organisierte sie sogar zusammen mit Coca-Cola ein Gewinnspiel. Dabei ging es um den seit Anfang des Jahres von dem Erfrischungsgetränke-Anbieter eingeführten vitamin- und koffeinhaltigen Energy Drink „Relentless“ - was übersetzt so viel wie „konsequent, unnachgiebig“ bedeutet. Seit einigen Jahren ist „Relentless“ bereits in England erhältlich. Jetzt will Coca-Cola auch den deutschen Markt erobern und lässt sich dafür einiges einfallen.

Zur Freude von Lily Bautz aus Eggstedt. Die Schülerin war eine von fast 100 Teilnehmern des Gewinnspiels, bei dem die „Glücksfee“ den Namen des jungen Mädchens zog. Über das hochwertige Skateboard, das Lily Bautz von Jörg Krüger von der Coca-Cola Erfrischungsgetränke AG aus Hamburg überreicht bekam, freute sie sich riesig. Die dazugehörigen Rollen und das Gelenk sponserten die Stadtwerke.

Heizen mit Sonne



Harald Brendecke
Kösliner Straße 7
25770 Hemmingstedt
Tel. 0481-7750100

- Heizungsbau
- Solartechnik
- Gas- und Sanitärinstallation
- Klempnerarbeiten
- Kundendienst

Eine **Solaranlage spart bis zu 70%** des Energiebedarfes für die Warmwasserbereitung.

Hauseigene Solaranlage mit Heizungsunterstützung nach Vereinbarung zu besichtigen!

Wir beraten Sie gern!

ROHRREINIGUNG
Heizung • Sanitär • Dacharbeiten
Klimatechnik

Thomsen

Öl- und Gas-Kundendienst
Kreuzstraße 121a, 25746 Heide
www.haustechnik-thomsen.de • info@haustechnik-thomsen.de

0481/684680

BAUTROCKNUNG

LECKORTUNG

THERMOGRAPHIE

Riecke

Inhaber Werner Riecke • Michael Theobald

HEIZUNG • SANITÄR
SOLAR • KLIMA

Schulstraße 20 • 25779 Hennstedt
☎ (0 48 36) 5 41 • Fax 4 32 • www.riecke-shk.de



Partner der Stadtwerke

Burger King: Seit 10 Jahren fest verwurzelt in Heide



Von Anfang an dabei: Svetlana Korth

Ein Whopper®, Cheeseburger, Mini-Pancakes oder Milch-Shakes: Schnelles Essen ist beliebt. Familien, Schüler, junge Erwachsene – sie alle stehen auf Burger King. Vor zehn Jahren eröffnete Mario Urso (45) als Franchisenehmer das BURGER KING® Restaurant in Heide. „Unsere Gäste schätzen unsere frischen und hochwertigen Produkte und vor allem den Geschmack gegrillter Burger.“

Der gebürtige Hamburger hat die amerikanische Schnellrestaurantkette von der Pike auf kennen gelernt. Dabei wollte er eigentlich etwas ganz anderes werden. : Fotofachverkäufer. Als Urso nach der Ausbildung nicht übernommen wurde, wechselte er einfach das Metier. Als Crew-Mitarbeiter fing er bei Burger King an und kletterte dann kontinuierlich die Karriereleiter nach oben. Urso wurde Schichtführer, Restaurant-Manager und anschließend kontrollierte und überwachte er die Restaurants in puncto Qualität, Sauberkeit und Service. Denn genau darauf legt das Unternehmen großen Wert. „Dies sind unsere Leitlinien“, erklärt Urso. Und natürlich gehört auch die typisch amerikanische Standardisierung dazu. Ob Moskau, Miami oder Heide: der Whopper schmeckt überall gleich.

Für Urso fing die Herausforderung vor elf Jahren erst so richtig an. Damals traf er die Entscheidung, sich selbstständig zu machen. Mit einem BURGER KING® Restaurant in Rendsburg startete er. Das Geschäft lief gut und ein Jahr später folgte Heide. 2005 kam Husum noch dazu. „Die Nachfrage ist groß“, erklärt der Franchisenehmer. Die Menschen würden gerne schnell essen und sich dabei auf hohe Qualität verlassen. Vor allem Kinder sind davon begeistert. In einem eigenen Partyraum kann deshalb auch der Geburtstag gefeiert werden – auch wenn das Essen dann zur Nebensache wird.

Die Auswahl wächst stetig.: In 25 Jahren ist die Zahl der Produkte um das Dreifache gestiegen. Wichtig seien Innovationen, um die Gäste zufriedenzustellen, so Urso, der gerade in einen Kaffeeautomaten investiert hat, bei dem die Bohnen für jeden Kaffee, Latte Macchiato oder Espresso frisch gemahlen werden.

In Heide beschäftigt Urso 30 Mitarbeiter – 20 sind es in Husum, 35 in Rendsburg. Seit vielen Jahren engagiert sich der Unternehmer auch für junge Menschen. Sechs Ausbildungs-

plätze bietet er in der Dithmarscher Kreisstadt an – drei Fachkräfte für Systemgastronomie mit zweijähriger Lehrzeit und drei Systemgastromomen die drei Jahre lernen. Gerade die verkürzte Ausbildung für Fachkräfte in der Systemgastronomie ist für Hauptschüler eine gute Chance, eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu erlangen. Denn: „Damit findet man in der Gastronomie überall einen Job“, erklärt Urso. Auch innerhalb des Konzerns gibt es für flexible junge Menschen immer einen Arbeitsplatz und gute Karrierechancen. Einfach ist es allerdings nicht, geeignete Azubis zu finden. „Die Gastronomie als Arbeitsplatz ist bei Jugendlichen nicht sehr beliebt“, erzählt Urso, während sich seine Mitarbeiter für den Ansturm zur Mittagszeit rüsten.

Nachgefragt:

Deutschland ist der größte BURGER KING® Markt in Europa. 1976 eröffnete das erste Restaurant in Deutschland am Kurfürstendamm in Berlin. Heute gibt es bundesweit fast 700 Restaurants, die zu 86 Prozent von Franchisenehmern geführt werden. Der erste war der Ex-Fußballprofi Lothar Skala. Das BURGER KING® System zählt zu den größten Franchiseunter-



Hakan Araci kennt jeden Handgriff für den perfekten Whopper



Franchisenehmer Mario Urso hat Burger King von der Pike auf kennen gelernt

nehmen in Deutschland und mit insgesamt 23.000 Mitarbeitern zu einem wichtigen Arbeitgeber in der Systemgastronomie.

Wo alles begann? Natürlich in Amerika. Die Burger King Corporation wurde am 4. Dezember 1954 in Miami von James W. McLamore und David Edgerton gegründet. Grundkonzept war bereits damals das über offener Flamme gegrillte Rindfleisch, frische Zutaten und große Pommes – die in Amerika allerdings French Fries heißen. Drei Jahre später, im Jahr 1957, wurde das erste „Mordsding“ serviert, das später als Whopper das erfolgreichste Produkt des Unternehmens wurde und heute weltweit 1,7 Milliarden Mal pro Jahr verkauft wird. 1961 startete die weltweite Expansion – heute betreibt die Burger King Corporation in 76 Ländern mehr als 12.500 Restaurants.

Sonnige Aussichten!



Ob Opel, Chevrolet oder einen von über 3.000 verfügbaren Gebrauchtwagen – wer sich für ein Fahrzeug von Dello entscheidet, kommt immer gut an. Freuen Sie sich auf eine Riesenauswahl an verschiedenen Modellen aller Fahrzeugklassen, stets zuverlässigen und freundlichen Service sowie ständig aktuelle und interessante Angebote. Schauen Sie doch einfach einmal bei Dello Heide herein – das Dello Team freut sich auf Ihren Besuch!

Ob Opel, Chevrolet oder einen von über 3.000 verfügbaren Gebrauchtwagen – wer sich für ein Fahrzeug von Dello entscheidet, kommt immer gut an. Freuen Sie sich auf eine Riesenauswahl an verschiedenen Modellen aller Fahrzeugklassen, stets zuverlässigen und freundlichen Service sowie ständig aktuelle und interessante Angebote. Schauen Sie doch einfach einmal bei Dello Heide herein – das Dello Team freut sich auf Ihren Besuch!





Abschlagszahlungen: Neues Jahr – neue Zeiten

Bisher zahlen die Kunden der Stadtwerke Heide GmbH jeden Monat am 5. rückwirkend für den Monat zuvor. Das heißt, mit Ihrer Überweisung in diesem Monat bezahlen Sie den Verbrauch für November. Der Januar ist daher besonders unbeliebt. Denn am Jahresanfang wird nicht nur der Betrag für Dezember fällig, sondern auch eventuelle Nachzahlungen werden in Rechnung gestellt. Das wollen wir jetzt ändern.

„Diese Abschlagsregelung hat bei unseren Kunden oft zur Verwirrung geführt“, erklärt Florian Meyer, kaufmännischer Leiter der Stadtwerke Heide GmbH. Ab dem kommenden Jahr werden die Beträge daher immer am letzten Tag eines laufenden Monats fällig. Am 31. Januar zahlen Sie dann die Beträge für diesen Monat - und nicht mehr rückwirkend wie bisher. Neu ist auch,

dass die Jahresabrechnung 2011 erst im kommenden Jahr erstellt wird, um die Hochrechnung der Zählerstände gerade im Gasbereich noch genauer festlegen zu können. Die Rechnungen werden daher erst ab dem 9. Januar 2012 zugestellt.

Wir möchten unseren Kunden die Wahl lassen. „Die Abschlagsbeträge können bei Bedarf auch auf den 15. des laufenden Monats umgestellt werden“, erklärt Meyer.

Haben Sie noch Fragen?

Unsere Mitarbeiter im Kundencenter in der Süderstraße in Heide (gleich links neben der Deutschen Post AG) stehen Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Tel.: 0481 – 906400, Mail: kundencenter@stadtwerke-heide.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9- 17 Uhr.

Liebe Leser,

in unserer letzten Ausgabe hat sich in dem Sudoku-Gewinnspiel leider der Fehlerbeutel eingeschlichen. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal dafür entschuldigen.

Zu lösen war das Rätsel eigentlich nicht. Trotzdem haben zahlreiche treue Leser mit ein wenig Geschick eine Lösung gefunden. Das Kunden-Magazin-Team war von dem großen Interesse am Sudoku so begeistert, dass wir uns kurzerhand entschlossen haben, Ihnen künftig zwei Rätsel in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden anzubieten.

Natürlich wollen wir aber auch das Engagement unserer Leser belohnen, die sich die Mühe machten, trotz des Fehlers die Zahlen an der richtigen Stelle zu platzieren. Daher haben wir aus allen Einsendungen neben den drei Gewinnern noch 20 Mal einen Tankgutschein in Höhe von 25 Euro für die Tankstelle der Stadtwerke Heide GmbH am Fritz-Tiedemann-Ring verlost.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Rätseln und hoffen, dass Ihnen diese Ausgabe gefallen hat.

Ihr Kunden-Magazin-Team!

Die Gewinner aus dem Juni-Heft:

1. Preis: Einen Energiegutschein der Stadtwerke Heide GmbH im Wert von 100 Euro ging an **Anne M. Möller aus Heide**

2. Preis: Eine Geldwertkarte der Dithmarscher Wasserwelt im Wert von 50 Euro ging an **Maria Nesterenko aus Heide**

3. Preis: Einen Tankgutschein der Stadtwerke Heide GmbH im Wert von 25 Euro ging an **Monja Ausborn aus Wesseln**

Einen Tankgutschein der Stadtwerke Heide GmbH haben erhalten:
O Maximilian Behm, Heide

- O Gunther Böker, Rehm
- O Birgit Buldmann, Weddingstedt
- O Sievert Carstens, Krempel
- O Renate Chawla, Heide
- O Inge Cornils, Heide
- O Herta Fincks, Rehm
- O Jürgen Forck, Heide
- O Jörg Heyna, Lohe-Rickelshof
- O Bernhard Hildebrandt, Heide
- O Olivera Jürgens, Heide
- O Bernhard Klehe, Heide
- O Regina Krämer, Lunden
- O Elisabeth Kühl, Heide
- O Ute Lewitz, Heide
- O Ilse Looft, Krempel
- O Christel Mohr, Heide
- O Heike Möller, Heide
- O Renate Peters, Heide
- O Olaf Popp, Heide

STOTZEM

Ihr Partner in Dithmarschen



Süderdamm 1 – 3
25746 Heide Telefon 04 81/ 68 00 - 0



Meldorfer Straße 196
25746 Heide Telefon 04 81/ 68 00 - 60



Meldorfer Straße 217
25746 Heide Telefon 04 81/ 2 12 09 - 0



Süderdamm 10
25746 Heide Telefon 04 81/ 4 21 17 30



STOTZEM & FAUST
Süderdamm 8 · 25746 Heide · Telefon 04 81/ 7 87 68 - 84



UNSER SUDOKU-GEWINNSPIEL

Anleitung:

Das Ziel ist es, ein 9 x 9 Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer in einer Spalte, in einer Reihe und in einem Block (3 x 3-Unterquadrant) nur einmal vorkommt.

Einsendung des ausgefüllten Sudoku-Feldes mit ausgefülltem Adressteil bis zum 30. Dezember 2011 an die Stadtwerke Heide GmbH, Heinrich-Schmidt-Str. 16, 25746 Heide oder Abgabe in unserem Kundencenter in der Süderstraße 30. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Unter den richtigen Einsendungen werden die Gewinner per Losverfahren ermittelt.

Die Lösung wird nach Einsendeschluss auf unserer Internetseite www.stadtwerke-heide.de veröffentlicht.

SUDOKU
Einfache Version

			8					2
	9	6	3					5
		5	9			7		4
				3		4		1
	2	7	8		4	6	9	
4		1		5				
9		4			5	8		
	7				8	3	1	
1				9				

Gewinne:

10 Eintrittskarten für die Dithmarscher Wasserwelt

Einsender:

Name: _____

Vorname: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

SUDOKU
Schwere Version

1			4	5				
8				6		2		
			3			7		4
	2	8						9
5						6	7	
9		5			3			
		6		8				3
			6	1				7

Gewinne:

1. Preis: **Energiegutschein** der Stadtwerke Heide GmbH im Wert von 100 Euro

2. Preis: **Tankgutschein** der Stadtwerke Heide GmbH (Tankstelle in der Vogelweide 6, Heide) im Wert von 75 Euro

3. Preis: **Geldwertkarte** der Dithmarscher Wasserwelt im Wert von 50 Euro



Stadtwerke Heide steigen ins Windgeschäft ein Gemeinsam mit anderen Energieversorgern von erneuerbaren Energien profitieren



Start für den Windpark in Biebersdorf

Mit der Gründung der „Thüga Erneuerbare Energien“ (THEE) durch 27 Unternehmen der Thüga-Gruppe steigen die Energieversorger ins Geschäft mit erneuerbaren Energien ein. Mit im Boot ist auch die Stadtwerke Heide GmbH. „Gerade die Kommunalversorger vor Ort brauchen eine glaubhafte Positionierung des Unternehmens in Richtung Nachhaltigkeit, da dies verstärkt von Politik und Kunden gefordert wird“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Stefan Vergo. Durch die THEE könne diese Nachhaltigkeit dokumentiert werden und gleichzeitig stehe ein Geschäftsmodell zur Verfügung, das gegenüber direkten Investitionen ein geringeres Risiko habe.

Mit ihrem gemeinsamen Engagement wollen die Thüga-Gesellschafter die umweltschonende Energieerzeugung ausbauen, Know-how und Kapital bündeln, um so in den nächsten Jahren die eigene Energieerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen auszubauen. Der Fokus liegt am Anfang auf deutscher On- und Offshore Windkraft, in der die THEE zurzeit das größte Potential sieht. Andere regenerative Energieträger sollen erst zu einem späteren Zeitpunkt hinzukommen.

Know-how und Kapital in neuer Gesellschaft bündeln

Bis 2020 wird das Unternehmen insgesamt rund eine Milliarde Euro in Erneuerbare Energien investieren. Die Verteilung der Investitionen auf mehrere Projekte minimiert dabei die Risiken für die beteiligten Stadtwerke und Regionalversorger. „Im Alleingang ist es nicht möglich, solche Projekte zu stemmen“, so THEE-Geschäftsführer Michael Riechel. Daher mache es Sinn, die Kräfte zu bündeln. Das sieht auch Vergo so: „Eine Risikodiversifizierung verbunden mit einer Kosteneffizienz ist für Unternehmensgrößen wie die der Stadtwerke Heide hervorragend geeignet, um am wirtschaftlichen Erfolg der regenerativen Energien teilhaben zu können und gleichzeitig das Unternehmen gegenüber den Kunden glaubhaft und nachhaltig im Bereich der regenerativen Energien zu positionieren.“

Vor dem Hintergrund des Ausstiegs aus der Atomenergie müssten die Stadtwerke neben Effizienzsteigerungen verstärkt auf Strom aus erneuerbaren Energien setzen, betont Vergo. Er ist davon überzeugt, dass im Rahmen dieser Ener-

gievergabe, letztlich auch auf dem Weg in eine dezentrale Energielandschaft, die Stadtwerke in Deutschland eine große Rolle spielen werden. Neben der erforderlichen Modernisierung der Netzinfrastruktur werde dabei ein verstärktes Engagement im Bereich der regenerativen Energieerzeugung erwartet. Vergo: „Um diesen Anforderungen der Politik, aber insbesondere auch unserer Kunden, gerecht werden zu können und uns an einer umweltschonenden und zukunftsfähigen Energieversorgung zu marktgerechten Konditionen zu beteiligen, bietet sich für die Stadtwerke Heide eine Bündelung von Ressourcen und Kapital mit anderen Stadtwerken an.“

Windpark liefert Strom für 15.600 Haushalte

Das erste Windparkprojekt ist eine Anlage in Biebersdorf am Nordrand des Spreewaldes in Brandenburg. „Biebersdorf ist für uns ein Meilenstein und der erste Schritt in die Richtung eines bundesweiten Engagements in erneuerbare Energien“, so Riechel. 14 Windkraftanlagen der Firma Vestas Deutschland GmbH mit einer Gesamtleistung von 28 MW werden noch bis Ende des Jahres auf einem Projektgebiet in einem Kiefernwald errichtet. Der Windpark kann circa 15.600 Haushalte mit einem durchschnittlichen Stromverbrauch von 4.000 kWh pro Jahr versorgen. Die geplante Stromproduktion liegt bei 62,4 Millionen kWh pro Jahr. Damit können jährlich etwa 50.000 Tonnen CO₂-Emissionen im Vergleich zur Stromproduktion mit Steinkohlekraftwerken eingespart werden.

Waldstandorte für Windparks sind erst seit circa zwei Jahren wirtschaftlich zu betreiben, seitdem der 125 Meter hohe Windturm Standard und damit marktfähig wurde. Bei der vorherigen maximalen Standardturmhöhe von 105 Metern fing der Wald zu viel Wind ab, um die Anlage rentabel zu bewirtschaften. In der Regel befinden sich Waldstandorte für Windkraftanlagen in Kiefernwäldern, die weder für den Naturschutz noch für die Forstwirtschaft von besonderer Bedeutung sind und zudem von den Bewohnern weit entfernt liegen. Weitere Infos unter: <http://ee.thuega.de>

+ erneuerbare energien

Das große Plus für Nachhaltigkeit

Über die Thüga:

Zur Thüga-Gruppe gehören 90 kommunale Energie- und Wasserversorgungsunternehmen in Deutschland. Ziel ist es, durch Zusammenarbeit Mehrwert für den einzelnen Lebensraum zu schaffen und kommunale Werte nachhaltig zu sichern. Insgesamt arbeiten 18.100 Mitarbeiter in der Thüga-Gruppe, die über 3,5 Millionen Kunden mit Strom, gut 2,2 Millionen Kunden mit Erdgas und eine Million Kunden mit Trinkwasser versorgen. Der Umsatz des Thüga-Netzwerks lag 2010 bei 19,9 Milliarden Euro. Die Thüga-Gruppe ist deutschlandweit das größte kommunale Netzwerk lokaler und regionaler Energieversorger. Seit 2002 gehören die Stadtwerke Heide dem Verbund an. <http://www.thuega.de>

Der neue Fiat Doblò Cargo mit Erdgasantrieb



Abb. enthält Sonderausstattung.

Bivalender Natural-Power-Antrieb (Benzin/Erdgas).

- Uneingeschränkter Laderaum durch Unterfluranordnung der Gasflaschen
- Bis zu 650 km Reichweite im kombinierten Betrieb
- Umweltfreundlich, bis zu 80% weniger schädlich Abgase, rußpartikelfrei
- Geringe Betriebskosten

BAUER Fahrzeugdienst Dithmarschen
Industriestraße 1
25795 Weddingstedt
Telefon: (04 81) 8 50 12-0 · Fax: (04 81) 8 50 12-2 00

FIAT
TRANSPORTER





Verdienstkreuz am Bande für Heinz Schmidt



Von der Nachricht aus Kiel war Heinz Schmidt völlig überrascht. Das Land hat ihn mit dem Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Der 73jährige aus Heide hat als Berufsschullehrer fast 30 Jahre lang den Handwerkernachwuchs ausgebildet. Damals stellte er fest, dass die bisherige Ausbildung nicht ausreichte, da im Bereich „Sanitär, Heizung und Klima“ die Elektro- und Regeltechnik eine immer größere Rolle spielt. So krepelte er im Ruhestand

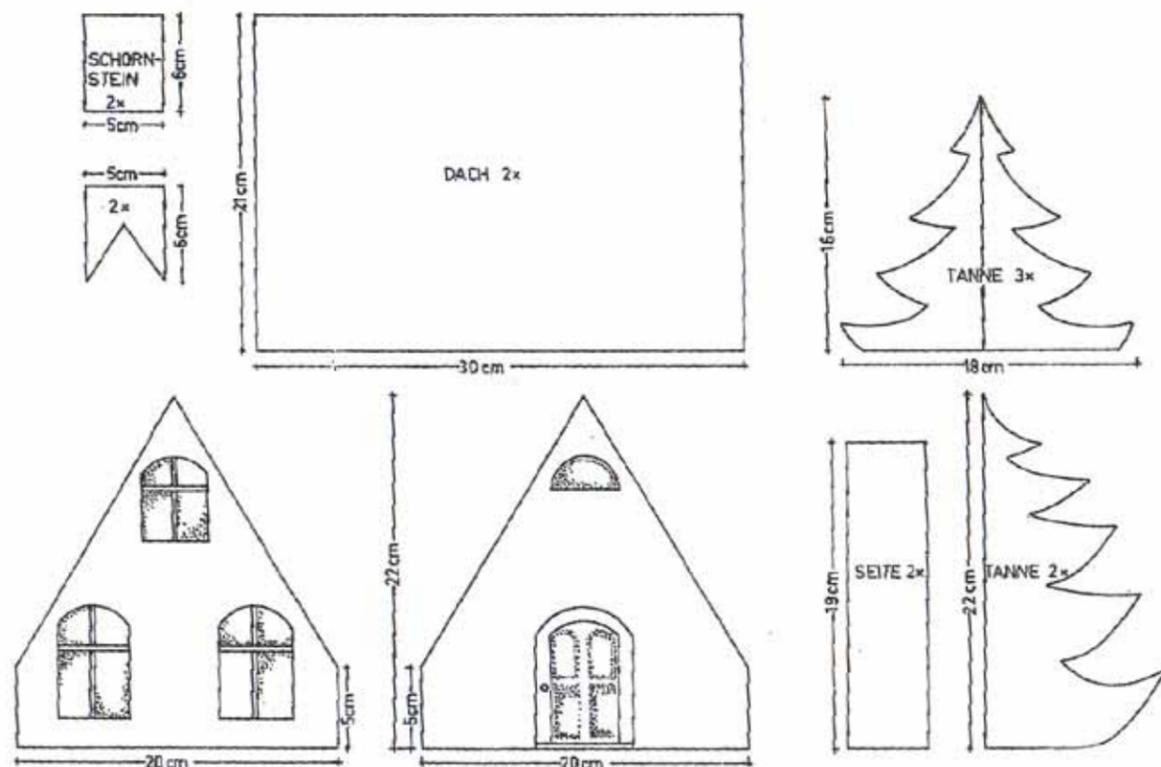
immer noch steckt Schmidt voller Ideen und Energie. Sein jüngstes Projekt ist ein bundesweit einmaliges Berufsbild, das er am btz etablieren will. „Die technische Entwicklung ist rasant“, erklärt Schmidt den Hintergrund. Schon längst reiche das Wissen nicht mehr für

noch einmal die Ärmel hoch und rief eine Meisterschule am Berufs- und Technologiezentrum (btz) in Heide ins Leben, wo vor elf Jahren der erste Meisterkursus startete. Als Schul- und Fachbereichsleiter ist Schmidt für die Materialbeschaffung, die technischen Planungen und die Anschaffung neuester technischer Objekte zuständig.

30 Jahre aus. Mit dem „Kundendienst-techniker“ soll auf die steigenden technischen Ansprüche in der Wirtschaft eingegangen werden. Noch ist dies nicht in trockenen Tüchern. „Die Unterlagen liegen zur Prüfung in Kiel“, erklärt Schmidt. Er ist aber davon überzeugt, mit der Fortbildung zu einer Fachkraft für die Regelung und Steuerung von Heizungsanlagen im kommenden Jahr starten zu können.

Das Handwerk ist nicht die einzige Leidenschaft des Diplom-Ingenieurs. Über 30 Jahre engagiert sich der Christdemokrat in der Kommunalpolitik der Dithmarscher Kreisstadt und gibt seit neun Jahren als Fraktionsvorsitzender der Heider CDU den Ton an. Am Herzen liegt ihm auch die Arbeit als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Heider Stadtwerke GmbH, bei der er sich maßgeblich für die strategische Ausrichtung des Unternehmens, aber auch für die Belange der rund 100 Mitarbeiter einsetzt.

Schablonen



Quelle: „Backen mit Vergnügen“, Pallas-Verlag, Münster“



Lieblingsrezept Knusperhäuschen

Christina Dwortzak
Ihre Spezialität
zu Weihnachten



Das brauchen Sie

Teig:

200 g Margarine, 500 g Honig, 250 g Zucker, 1 Päckchen Pfefferkuchengewürz, 15 g Kakao, 1kg Mehl, ½ Päckchen Backpulver, 1 Prise Salz, 2 Eier, Margarine fürs Blech.

Spritzglasur: 3 Eiweiß, zirka 550 g Puderzucker.

Extras: 2 Blatt rote Gelatine für Tür- und Fensteröffnungen, Kleingebäck, Mandeln, Smarties, Zuckerfrüchte, Schokoladenplätzchen und Lebensmittelfarben. Lassen Sie bei den Süßigkeiten ihrer Kreativität freien Lauf. Pappe für die Schablonen, ein Holzbrett als Unterlage, Watte für den Schornstein.

Backen: E-Herd 200 – 225 Grad, Gasherd: Stufe 3 – 4

So funktioniert es:

Margarine, Honig, Zucker, Pfefferkuchengewürz und den Kakao unter Rühren so lange erhitzen, bis der Zucker sich aufgelöst hat. Während die Honigmasse abkühlt, in einer hohen Backschüssel das Mehl mit Backpulver und Salz vermischen, die Eier zugeben und mit der Honigmasse zu einem glatten Teig verkneten. Abgedeckt im Kühlschrank zirka 2 Stunden ruhen lassen. Dann den Teig zirka ½ Zentimeter dick ausrollen, auf ein mit Margarine bestrichenes Backblech legen und nochmals glattrollen. Die Hausteile nach Schablone (siehe Zeichnung) mit dem Messer ausschneiden. Aus dem restlichen Teig Hänsel und Gretel, die Hexe, Tannen oder Teile für den Zaun ausschneiden. Alles im vorgeheizten Backofen 10 – 12 Minuten backen, bis der Teig eine schöne braune Farbe hat.

Sollten sich die einzelnen Teile beim Backen verformt haben, ist das kein Problem. Einfach nachschneiden, so lange sie noch warm sind. Das Gebäck vom Blech lösen und abkühlen lassen.

Jetzt geht es los:

Das Eiweiß zu steifem Schnee schlagen und so viel Puderzucker hinzufügen, bis die Masse spritzbar ist.

Alles in einen Spritzbeutel geben. Die Tür und die Fensterteile an der Rückseite ein wenig mit dem Guss bespritzen und die Gelatine dagegen drücken. Alle Hausteile mit Guss auf die Pappschablonen kleben - nicht die Fenster- und Türöffnungen vergessen! Die Seiten- und Giebelwände mit Guss und Süßigkeiten verzieren. Sind diese fest angetrocknet, die Seiten- und Giebelwände auf ein sauberes Holzbrett kleben und die Wände an den Kanten mit Guss aneinanderdrücken. Die Wände wirklich sehr gut antrocknen lassen. Dann erst Dach und Schornstein aufkleben und nach dem Antrocknen mit Kleingebäck, Süßigkeiten und Zuckerguss nach Belieben verzieren. Den Schornstein mittels Watte zum Rauchen bringen und die Gartenanlage gestalten. Jetzt noch die Tannen mit Guss bespritzen und mit Guss auf der Platte festkleben. Für Hänsel und Gretel und die Hexe etwas Guss mit Lebensmittelfarbe unterschiedlich einfärben. Die Figuren damit bespritzen und mit weißem Zuckerguss verzieren. Aus Gebäckstücken einen Zaun außen herumsetzen, den Hof dick mit Puderzucker bestäuben und die Figuren hineinsetzen.

Mein Tipp:

Giebelwände und Dach mit Stecknadeln fixieren. Dies verstärkt die Stabilität beim Zusammensetzen. Tannen-, Zaunelemente und Figuren mit Gegenständen (z.B. Dominosteinen) abstützen bis der Zuckerguss fest geworden ist.





Dithmarscher Wasserwelt in Heide

Sie haben die Wahl:

Außenbecken (ganzjährig beheizt)

Schleuse von innen nach außen • Sprudelliegen
Strömungskanal • Massagedüsen • Breitrutsche



Thermalsole-Hallenbad

150 m²-Becken (32°) mit schwefel-,
fluorid- und jodhaltiger Heider Thermalsole



Saunalandschaft

Finnische Saunen • Blockhaussauna (ab 14 Uhr
Aufgüsse) • Bio-Licht-Sauna • Eukalyptus-Sauna
Saunabar • Saunagarten • Ruhebereich

Wellness-, Aquafitness- und Schwimmkursangebote

Solarien

Schwimmbadrestaurant

50-Meter-Sportbecken

Springerbecken mit 1- und 3-Meter Sprunganlage
Eltern-Kind-Bereich • 80-Meter-Erlebnistrutsche
20-Meter-Kinderrutsche



Außenbereich

Beachvolleyball • Liegewiesen • Tischtennisplatte



Landvogt-Johannsen-Straße 61

25746 Heide | Tel. 04 81/9 06-3 00

www.dithmarscher-wasserwelt.de